



MicroPort
Orthopedics

Verhaltenskodex

Inhaltsverzeichnis

Grußwort von Ted Davis	3
Einführung	4
Abschnitt 1: Persönliche Verantwortung	5
Abschnitt 2: Integrität am Arbeitsplatz	7
Abschnitt 3: Integrität in unserem Markt	9
Abschnitt 4: Ethisches Handeln im Geschäftsleben	11
Abschnitt 5: Verantwortung gegenüber den Aktionären	14
Abschnitt 6: Anwendung des Verhaltenskodex	17

Grußwort von Ted Davis

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wenn ich über den im letzten Jahr erzielten Fortschritt und darüber nachdenke, was wir mit dem Übergang zu MicroPort Orthopedics erreicht haben, bin ich zuversichtlich, dass wir uns auf einem Weg befinden, der unsere Mitarbeiter motivieren, unsere Kunden erfreuen und unsere Aktionäre zufriedenstellen wird. Wir haben qualitativ hochwertige und innovative Produkte, vielversprechende neue Marktchancen sowie eine zielgerichtete globale Wachstumsstrategie. Noch wichtiger ist allerdings, dass wir engagierte Mitarbeiter haben, die sich dafür einsetzen, für unsere Kunden etwas zu bewirken.

Die meisten Unternehmen einer gewissen Größe verfügen über einen Verhaltenskodex in irgendeiner Form, sowie ein Leitbild und eine Reihe von Kernwerten oder Prinzipien. Der entscheidende Faktor, der ein Unternehmen von anderen abhebt, sind jedoch seine Mitarbeiter. We leben tagtäglich unsere gemeinsamen Werte wie kompromisslose Qualität, Innovation und Reaktionsfähigkeit, ohne dabei jemals Abstriche an unserer Integrität zu machen, und fühlen uns stets den höchsten Maßstäben an ein ethisch einwandfreies Verhalten verpflichtet. Denn das ist letztendlich, was uns auszeichnet! Darüber hinaus ist es mein persönliches Ziel ein Unternehmensklima zu schaffen, in dem unsere Mitarbeiter mit Freunde an ihren Arbeitsplatz gehen, mit ihren Arbeitskollegen und -kolleginnen zusammenarbeiten und jeden Tag ihre Arbeit tun.

Dieser Verhaltenskodex ist unser grundlegendes Dokument, das unseren Mitarbeitern, Händlern, Kunden und Interessenvertretern erläutert, welche rechtlichen und ethischen Überlegungen unser unternehmerisches Handeln Tag für Tag beeinflussen. Der Verhaltenskodex ist eine solide Basis, auch wenn er nicht auf jedes rechtliche Problem eingehen und nicht zu jeder Frage die passende Antwort liefern kann. Wir sind ein Orthopädie-Unternehmen, das eine Wachstumsstrategie in komplexen, wettbewerbsstarken und hochregulierten Märkten verfolgt. Da ist es in bestimmten Situationen nicht immer leicht oder einfach, die richtige oder beste Antwort zu finden.

Einige Dinge stehen jedoch bereits jetzt fest. Wir beweisen in allem was wir tun, dass wir über Integrität verfügen. Wir sind stets ehrlich und aufrichtig gegenüber uns selbst, unseren Kollegen, unseren Kunden und Interessenvertretern. Wir engagieren uns dafür, die Lebensqualität von Patienten durch hochwertige, sichere und wirksame Produkte zu verbessern. Wir fördern ein Arbeitsumfeld, in dem alle Kolleginnen und Kollegen respektvoll miteinander umgehen. Wir können mit Überzeugung sagen, dass wir das Richtige tun.

Es wird an uns sein, Tag für Tag das umzusetzen, was heute hier zu Papier gebracht wird. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und dafür, dass Sie MicroPort Orthopedics zu einem Unternehmen machen, das über *„ein Auge für hervorragende Leistungen und ein Händchen für's Detail“* verfügt.

Mit freundlichen Grüßen

Ted Davis
President, MicroPort Orthopedics

Einführung

Dieser Verhaltenskodex („Kodex“) gilt für alle Mitarbeiter von MicroPort Orthopedics („MPO“ oder das „Unternehmen“). Der oberste Grundsatz des Kodex besteht darin, dass jedes unternehmerische Handeln durch einen Vertreter des Unternehmens hohen ethischen Ansprüchen genügen muss und auf keinen Fall gegen geltende Gesetze, Vorschriften oder Unternehmensrichtlinien verstoßen darf. Obwohl der Kodex keine abschließenden Antworten auf alle Fragen beinhalten kann, so bietet er doch eine allgemeine Hilfestellung bei häufig auftretenden ethischen und rechtlichen Problemen und trägt dazu bei, den Ruf von MPO zu wahren. Letztlich müssen wir uns jedoch auf unseren gesunden Menschenverstand verlassen, wenn es darum geht, diesen obersten Grundsatz zu befolgen und wenn wir beurteilen müssen, ob es notwendig ist, den Kodex zurate zu ziehen, um sich in einer bestimmten Situation angemessen zu verhalten.

Im Mittelpunkt des Kodex stehen unsere Philosophie, unsere Mission und unsere Werte. Der Kodex ist ein integraler Bestandteil unserer täglichen Aktivitäten, da er persönliche und unternehmerische Verantwortung definiert und unser anhaltendes Engagement für hohe ethische und berufliche Standards unterstützt. Jeder einzelne Vertreter von MPO kann eine Vorbildfunktion übernehmen, indem er stets in Übereinstimmung mit dem Verhaltenskodex handelt.

Unsere Philosophie

Der Patient kommt immer zuerst.

Unsere Motto

Integrität in Bewegung

Unsere Mission

ÜBERZEUGUNG: *„Wir glauben, dass es eine bessere Lösung gibt!“*

ANTRIEB: *„Die Patienten verlangen einen aktiveren Lebensstil.“*

ZIELSETZUNG: *„Es ist unsere Aufgabe, qualitativ hochwertige Lösungen anzubieten, die Patienten bevorzugen und denen Chirurgen vertrauen!“*

TATEN: *„Zuhören, entwickeln, aufklären und bereitstellen!“*

Unsere Werte

QUALITÄT: *„Produkte von hoher Qualität, Mitarbeiter von hoher Qualität!“*

REAKTIONSFÄHIGKEIT: *„Wir hören erst zu, dann liefern wir!“*

INNOVATION: *„Immer auf der Suche nach einer besseren Lösung!“*

Abschnitt 1

PERSÖNLICHE VERANTWORTUNG

Verantwortung von Unternehmensvertretern – Inwiefern betrifft mich der Verhaltenskodex?

Der Kodex gilt für alle Mitarbeiter (in Vollzeit, in Teilzeit und befristet), leitende Angestellte von MPO, Händler, Vertragsnehmer und Lieferanten, wenn Sie im Auftrag des Unternehmens handeln; alle unter diese Kategorien fallenden Personen werden im weiteren Verlauf dieses Kodex als „Unternehmensvertreter“ bezeichnet. Die Inhalte dieses Kodex sollen in keinsten Weise das unabhängige professionelle Urteilsvermögen von medizinischen Fachkräften in Hinblick auf die Versorgung und Behandlung von Patienten beeinflussen.

Jeder Vertreter des Unternehmens trägt die persönliche Verantwortung für die Einhaltung aller anwendbaren Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen des Kodex sowie der diesbezüglichen Unternehmensrichtlinien und -verfahren. Führungskräfte sind darüber hinaus dafür verantwortlich zu kontrollieren und sicherzustellen, dass ihre Mitarbeiter alle geltenden Vorschriften einhalten und dass diejenigen, die an sie berichten, ein Exemplar des Kodex und weiterer Compliance-Richtlinien sowie eine Compliance-Schulung erhalten haben. Das Unternehmen achtet streng darauf, dass alle Unternehmensvertreter sich bei der Ausführung ihrer Tätigkeit stets an die geltenden Vorschriften halten. Jedem Verhalten, das gegen die Vorschriften verstößt, wird schnellstmöglich Einhalt geboten, und es werden Disziplinarmaßnahmen gegen Personen eingeleitet, die sich nicht an den Kodex, relevante Unternehmensrichtlinien oder geltende Gesetze und Vorschriften halten.

Fragen zum Kodex

Probleme können weitestgehend vermieden werden, wenn bereits zu Beginn geschäftlicher Transaktionen Ratschläge eingeholt werden; im Nachhinein ist es meist wesentlich schwieriger, notwendige Änderungen umzusetzen. In jedem Fall sollten Unklarheiten zu einem möglichst frühen Zeitpunkt aus dem Weg geräumt werden, indem die Compliance-Abteilung zurate gezogen wird. Bei Fragen oder Bedenken zum Verhaltenskodex oder bei sonstigen Fragen zum Thema Compliance, die im Rahmen des Tagesgeschäfts aufkommen, wenden Sie sich bitte an den Chief Compliance Officer (Compliance-Hauptbeauftragten) oder an einen Mitarbeiter der Compliance-Abteilung. Unternehmensvertreter haben auch die Möglichkeit, das Angebot *Ask us* (Fragen Sie uns) zu nutzen, um Fragen zu stellen und Ratschläge sowie zusätzliche Informationen zum Thema Compliance zu erhalten. Sie erreichen unsere Compliance-Experten von *Ask us* unter der gebührenfreien Rufnummer +1 (866) 830-0890 oder per E-Mail unter askus@ortho.microport.com.

Fragen und Antworten

Wo kann ich die Unternehmensrichtlinien finden?

Einige der wichtigsten Richtlinien finden Sie auf der Website des Unternehmens www.ortho.microport.com/compliance auf der Seite der Compliance-Abteilung. Sie finden die Unternehmensrichtlinien auch auf den Intra- und Extranetseiten der jeweiligen Unternehmensabteilungen. Außerdem können Sie jederzeit ein Exemplar des Verhaltenskodex und anderer Unternehmensrichtlinien bei der Personalabteilung oder der Compliance-Abteilung anfordern.

Was soll ich tun, wenn mich ein Vorgesetzter mit der Ausführung einer Aufgabe betreut, die meiner Meinung nach gegen unseren Verhaltenskodex oder ein Gesetz verstößt?

Reden Sie offen, ehrlich und sachlich mit Ihrem Vorgesetzten über Ihre Bedenken bezüglich der Ihnen zugewiesenen Aufgabe. Denn jeder ist für das, was er tut, selbst verantwortlich, auch wenn ihm die jeweilige Aufgabe von seinem Vorgesetzten oder einer anderen Person übertragen wurde. Sollte es Ihnen unangenehm sein, mit Ihrem Vorgesetzten zu sprechen, oder wenn Sie einen zusätzlichen Rat benötigen, wenden Sie sich an den Chief Compliance Officer (Compliance-Hauptbeauftragter) oder den Chefsyndikus.

Meldepflicht

Wenn Sie erfahren haben oder den Verdacht haben, dass einer Ihrer Kollegen gegen den Kodex oder gegen ein anderes Element des Compliance-Programms verstoßen hat, sind Sie verpflichtet, dies umgehend zu melden. Dies können Sie über *Tell Us* (Berichten Sie uns) tun, ein MPO-Programm, das Ihnen rund um die Uhr die Möglichkeit bietet, eine vertrauliche Meldung zu erstatten, wenn Sie erfahren haben oder den Verdacht haben, dass gegen die ethischen Grundsätze des Unternehmens verstoßen wurde.

- So können Sie direkt an den Chief Compliance Officer (Compliance-Hauptbeauftragten) Bericht erstatten:
 - telefonisch in den USA: (901) 290-5918 ; oder
 - per E-Mail: ethics@ortho.microport.com.
- So können Sie anonym an die Ethik-Hotline Bericht erstatten:
 - telefonisch in den USA: 855-726-6898;
 - telefonisch außerhalb der USA: konsultieren Sie das Internationale Telefonverzeichnis unter www.ethicspoint.com; oder
 - über den folgenden Link: https://secure.ethicspoint.com/domain/en/report_company.asp.

Obwohl Sie dort, wo es gesetzlich erlaubt ist, auch anonym Bericht erstatten können, bevorzugt es das Unternehmen, dass Sie bei der Meldung von Verstößen Angaben zu Ihrer Person machen, damit Sie später kontaktiert werden können, falls im weiteren Verlauf der Untersuchung zusätzliche Informationen benötigt werden. Unabhängig davon, ob Sie anonym Bericht erstatten oder nicht, sollten Sie unbedingt alle Informationen zu dem gemeldeten Verstoß vertraulich behandeln und ausschließlich mit den Angestellten des Unternehmens darüber reden, die die Untersuchung durchführen.

Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen

Personen, die mit guten Absichten einen Verstoß melden, haben keine Vergeltungsmaßnahmen zu befürchten. Dagegen werden Disziplinarmaßnahmen gegen alle Unternehmensvertreter eingeleitet, die für Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen, die mit guten Absichten einen Verstoß oder den Verdacht auf einen Verstoß gemeldet haben, verantwortlich sind oder damit zu tun haben. Gegebenenfalls können solche Unternehmensvertreter auch entlassen werden.

Checkliste – Verhalte ich mich ethisch einwandfrei?

Führen Sie keine Tätigkeiten aus, von denen Sie wissen oder denken, dass Sie nicht in Ordnung sind! Fragen Sie nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

MPO legt großen Wert darauf, seine Unternehmensvertreter dabei zu unterstützen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Die folgende kurze Checkliste soll Ihnen dabei helfen zu beurteilen, ob eine bestimmte Situation, Tätigkeit oder Verhaltensweise ethisch einwandfrei ist:

- Ist die Tätigkeit legal?
- Steht sie im Einklang mit unseren Werten?
- Fühlen Sie sich nicht wohl dabei, wenn Sie die Tätigkeit ausführen?
- Würden Sie zögern, Ihrem Ehepartner und Ihrer Familie von Ihrem Verhalten zu erzählen?

Besondere Verantwortung des Führungspersonals

Aufsichtsführende Unternehmensvertreter sind darüber hinaus dafür verantwortlich zu kontrollieren und sicherzustellen, dass ihre Mitarbeiter alle geltenden Vorschriften einhalten und dass diejenigen, die an sie berichten, ein Exemplar des Kodex und weiterer Compliance-Richtlinien sowie eine Compliance-Schulung erhalten haben.

Abschnitt 2

INTEGRITÄT AM ARBEITSPLATZ

MPO verpflichtet sich, in allen Abteilungen des Unternehmens gleiche Beschäftigungschancen zu schaffen, und sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz zufrieden sind und respektiert und geschätzt werden.

Chancengleichheit für alle

Der Begriff „Chancengleichheit für alle“ bezieht sich auf alle Phasen der Beschäftigung und somit auch auf die Personalbeschaffung, Einstellung, Vergütung, Gewährung von Zusatzleistungen, Beförderung, Herabstufung, Zuweisung eines Aufgabengebiets, Versetzung, Entwicklung, Entlassung, Schulung, Fortbildungskosten und auf Rahmenprogramme. Führungskräfte müssen sicherstellen, dass diskriminierende Motive bei arbeitsplatzbezogenen Entscheidungen keine Rolle spielen und dass sogar der Anschein solcher Motive kategorisch vermieden wird.

Das Unternehmen toleriert in keinsten Weise die Diskriminierung qualifizierter Mitarbeiter oder Bewerber aus folgenden Gründen:

- Rasse, Hautfarbe, ethnische Zugehörigkeit oder nationale Herkunft
- Geschlecht, Geschlechtsidentität oder sexuelle Orientierung
- Alter
- Religion
- Behinderung
- Einstufung als Veteran
- ein anderer gesetzlich geschützter Status

Einstellungsentscheidungen auf der Basis eines der hier aufgeführten Kriterien stellen in jedem Fall einen Verstoß gegen die Richtlinien von MPO und in bestimmten Ländern auch gegen geltendes Gesetz dar. Wenn Sie der Meinung sind, dass Sie Opfer rechtswidriger Diskriminierung am Arbeitsplatz geworden sind, sollten Sie unverzüglich die Personalabteilung kontaktieren oder das Meldesystem für ethische Verstöße nutzen, um den Vorfall vertraulich zu melden. Die ausführlichen Kontaktdaten für die Meldung ethischer Verstöße finden Sie in Abschnitt 1 des Kodex unter der Überschrift *Meldepflicht*.

Schutz vor Belästigung

MPO hat sich zum Ziel gesetzt, eine Arbeitsatmosphäre zu schaffen, in der jeder seine optimale Leistung erbringen kann. Wir beschäftigen, bewerten und befördern Mitarbeiter und beauftragen Dienstleister stets auf der Grundlage ihrer Fähigkeiten, ihres Verhaltens und ihrer Leistung. Daher erwarten wir, dass andere Menschen stets mit Würde und Respekt behandelt werden. Wir tolerieren es in unserem Unternehmen unter keinen Umständen, dass Personen belästigt, eingeschüchtert oder diskriminiert werden oder dass ihnen Gewalt angetan wird.

Fragen und Antworten

An wen kann ich mich wenden, wenn ich Fragen zu den Unternehmensrichtlinien zur Chancengleichheit bei MPO habe?

Hier kann Ihnen die Personalabteilung von MPO weiterhelfen. Außerdem finden Sie auch auf der Seite der Personalabteilung (auf der Seite mit dem Handbuch zur Personalpolitik) im Intranet des Unternehmens eine Reihe von relevanten Dokumenten.

Körperkontakt ist die offensichtlichste Form sexueller Belästigung. Aber welche anderen Verhaltensweisen können als sexuelle Belästigung aufgefasst werden?

-Sexuelle Belästigung kann in vielen verschiedenen Formen auftreten und fängt nicht erst beim Körperkontakt an. Zu den weniger offensichtlichen Formen der sexuellen Belästigung zählen:

- explizite oder abwertende Kommentare zum Aussehen einer Person
- das Aufhängen oder Zurschaustellen freizügiger Bilder
- Witze, Bilder, Texte oder E-Mails mit anzüglichen Inhalten.

Wir halten uns in unserem Unternehmen an alle geltenden Gesetze gegen Belästigung am Arbeitsplatz, worunter beispielsweise auch die Schaffung eines durch Einschüchterungen, Anfeindungen oder Beleidigungen geprägten Umfelds fällt. Es ist in unserem Unternehmen insbesondere verboten, durch abfällige oder feindselige Bemerkungen über bestimmte Ethnien oder Religionen, durch sexuelle Anspielungen oder Handlungen, oder durch diskriminierendes Verhalten eine angespannte Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Unter sexuelle Belästigung fallen beispielsweise unerwünschte Annäherungsversuchen, das Bitten um sexuelle Gefälligkeiten sowie bestimmte Äußerungen und Verhaltensweisen. Außerdem gelten auch bestimmte Umstände sexueller Natur, die die Leistung eines Mitarbeiters unzumutbar beeinträchtigen oder ein feindseliges oder beleidigendes Arbeitsumfeld schaffen, als sexuelle Belästigung.

Wir bitten Mitarbeiter, die in irgendeiner Weise belästigt werden oder wurden, dringlichst darum, dies ihrem Vorgesetzten zu melden. Ist der Vorgesetzte selbst involviert, so sollte der betroffene Mitarbeiter sich an den Vorgesetzten des Vorgesetzten oder an die Personalabteilung wenden, damit MPO der Sache nachgehen kann. Alle Anfragen in der Angelegenheit werden im Rahmen des Möglichen streng vertraulich behandelt. Allen Meldungen zu sexueller Belästigung oder sonstigem Fehlverhalten wird so schnell wie möglich nachgegangen. Sollten im Laufe der Ermittlungen die Behauptungen bestätigt werden, werden angemessene Abhilfemaßnahmen ergriffen.

Umweltschutz, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

MPO setzt sich für die Gesundheit und Sicherheit all seiner Mitarbeiter ein, indem das Unternehmen alle Gefahrenquellen am Arbeitsplatz beseitigt und alle geltenden gesetzlichen Vorschriften zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz einhält. Alle Mitarbeiter sind dazu verpflichtet, unsichere Arbeitsbedingungen sowie Gefahren, Tätigkeiten oder Situationen (auch wenn Lieferanten oder Kunden involviert sind) zu melden, die die Sicherheit am Arbeitsplatz und die Gesundheit von Mitarbeitern beeinträchtigen könnten.

Das Unternehmen ist sich auch seiner Pflicht bewusst, alle seine Aktivitäten so auszuführen, dass die Umwelt sauber, sicher und gesund bleibt. Wir versuchen im Rahmen unserer Unternehmensaktivitäten stets bemüht, geltende Umweltstandards einzuhalten bzw. zu übertreffen. Wenn das Unternehmen seine Umweltrichtlinien nicht einhält, kann dies ernsthafte Konsequenzen für das Unternehmen selbst, für die betroffenen Personen, sowie für die Mitarbeiter des Unternehmens und die Gemeinschaft, in der wir arbeiten und leben, haben. Wenn Sie aus irgendeiner Quelle erfahren, dass Produkte, die von MPO hergestellt, verarbeitet oder vertrieben werden, eine Gefahr für die Umwelt oder die Gesundheit von Menschen darstellen, melden Sie dies bitte unverzüglich ihrem Vorgesetzten.

Fragen und Antworten

Welche Abteilung ist bei MPO zuständig für die Einhaltung der Vorschriften zur Sicherheit am Arbeitsplatz?

Die Abteilung für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (Health, Safety and Environmental, HSE) ist dafür verantwortlich, dass wirksame Umwelt- und Arbeitsschutzmaßnahmen ergriffen werden, um die Gesundheit und Sicherheit aller MPO-Mitarbeiter zu gewährleisten und zu fördern.

Die Aufgabe der HSE-Abteilung besteht darin, dafür zu sorgen, dass Angebote in den Bereichen der medizinischen Betreuung und der Überwachung des Umweltschutzes zur Verfügung stehen, dass ausreichende Kapazitäten zur Behandlung von Berufskrankheiten und den Folgen von Betriebsunfällen vorhanden sind und dass Schulungsprogramme zum Brandschutz, zur biologischen und chemischen Sicherheit, sowie zur Sicherheit von Labors, Gebäuden, Maschinen und Mitarbeitern durchgeführt werden.

Sie müssen sich an die Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzgesetze sowie an Vorschriften und Unternehmensrichtlinien halten, die unsere Unternehmensaktivitäten betreffen.

Abschnitt 3

INTEGRITÄT IN UNSEREM MARKT

Beziehungen zu unseren Partnern im Gesundheitswesen

Gute Beziehungen zu unseren Partnern im Gesundheitswesen („HCPs“), darunter auch Kunden und Berater, sind uns sehr wichtig, weshalb uns sehr daran gelegen ist, alle Gesetze und Vorschriften einzuhalten, die unsere Beziehungen mit ihnen betreffen. Bei unseren Partnern im Gesundheitswesen handelt es sich um Personen oder Unternehmen:

- die Dienstleistungen und/oder Produkte im Bereich der Gesundheitsversorgung anbieten.
- die Produkte von MPO kaufen, mieten, empfehlen und verwenden bzw. diese Produkte verkaufen, vermieten oder verschreiben.
- die direkte Dienstleister sind, oder an Entscheidungen zum Kauf, zur Miete oder zur Empfehlung von MPO-Produkten beteiligt sind.
- die Einkäufer, Manager von Arztpraxen oder Manager von Einkaufsgemeinschaften sind.

Unternehmensvertreter dürfen unter gar keinen Umständen zu rechtswidrigen oder scheinbar rechtswidrigen Mitteln greifen, um andere Personen dazu zu veranlassen, Produkte von MPO zu kaufen, zu mieten, zu empfehlen oder zu verwenden bzw. den Kauf, die Miete oder die Verwendung von MPO-Produkten in die Wege zu leiten. Das Unternehmen kann seinen Partner im Gesundheitswesen die Erbringung von Beratungsleistungen, die Durchführung von Forschungsarbeiten, die Teilnahme an Beiratssitzungen oder andere in gutem Glauben erbrachte Leistungen vergüten, an denen ein berechtigter Bedarf besteht und für die das Unternehmen einen angemessenen Marktpreis zahlt, unter der Voraussetzung, dass solche Vereinbarungen schriftlich festgehalten und vom Chefsyndikus oder vom Chief Compliance Officer (Compliance-Hauptbeauftragten) genehmigt werden.

Um zu unterstreichen, wie wichtig uns gute Beziehungen zu unseren Partnern im Gesundheitswesen sind, haben wir bei MPO außerdem auf freiwilliger Basis diverse Branchenkodizes für ethische Geschäftsbeziehungen im Gesundheitswesen übernommen, darunter den „Code of Ethics on Interactions with Health Care Professionals“ von AdvaMed, den „Code of Ethics“ von EucoMed und die „Kuala Lumpur Principles“.

Verwendung und Schutz vertraulicher Patienten- und Verschreibungsdaten

Alle Unternehmensvertreter sind dazu verpflichtet, sich an Gesetze und Vorschriften zum Schutz vertraulicher Patientendaten zu halten. Zu diesen geschützten Informationen zählen alle individuell identifizierbaren Daten,

- die Auskunft über den vergangenen, gegenwärtigen oder zukünftigen körperlichen oder geistigen Gesundheitszustand einer Person geben.
- die Auskunft über die medizinische Versorgung geben, die eine Person erhalten hat.
- die Auskunft über Zahlungen für medizinische Versorgungsleistungen geben, die eine Person erhalten hat.

Fragen und Antworten

Wo erhalte ich zusätzliche Informationen zu den Beziehungen zu unseren Partnern im Gesundheitswesen?

Wenn Sie zusätzliche Informationen zur Zusammenarbeit mit unseren Partnern im Gesundheitswesen benötigen, konsultieren Sie bitte das Compliance-Handbuch für Ihre Region oder wenden Sie sich an die Compliance-Abteilung von MPO.

Als individuell identifizierbare Patienten- und Verschreibungsdaten gelten Daten, anhand derer sich eine Person eindeutig identifizieren lässt, oder die berechtigten Grund zur Annahme geben, dass sich eine Person anhand dieser Daten eindeutig identifizieren lässt.

Unternehmensvertreter müssen sich auch an Gesetze und Vorschriften zum Schutz von Verschreibungsdaten halten, die beispielsweise Auskunft darüber geben, wie oft ein Arzt seinen Patienten bestimmte Produkte verschrieben hat. Es ist zu beachten, dass es sich bei Patienten- und Verschreibungsdaten um äußerst sensible Daten handelt, auf die nur dann zugegriffen werden sollte, wenn es zum Erreichen legitimer Geschäftsziele absolut notwendig ist. Da die Beschränkungen für die Verwendung solcher Daten je nach lokaler Rechtsprechung unterschiedlich sind und oft relativ strikt gehandhabt werden, sollten Unternehmensvertreter stets sicherstellen, dass sie die in ihrem Bereich geltenden Einschränkungen der Verwendung solcher Daten einhalten.

Einhaltung von Vorschriften und Qualitätsvorgaben für Produkte

Produkte von MPO zeichnen sich seit jeher durch ihre hohe Qualität aus.

MPO achtet sehr genau darauf, dass bei der Zulassung, Herstellung, Kennzeichnung und beim Vertrieb seiner Produkte alle geltenden Gesetze und Vorschriften eingehalten werden. Dementsprechend sind auch alle Unternehmensvertreter dazu verpflichtet, sich im Rahmen ihrer Tätigkeit für das Unternehmen an alle geltenden Qualitäts- und Sicherheitsstandards sowie an die vom Unternehmen festgelegten Qualitätsstandards und Kontrollverfahren zu halten. Jede Abweichung von den festgelegten Qualitätsstandards und Verfahrensweisen, ob absichtlich oder versehentlich, muss unverzüglich dem zuständigen Mitarbeiter oder dem Chief Compliance Officer (Compliance-Hauptbeauftragten) gemeldet werden.

Werbung

Alle Werbeversprechen zu den Produkten des Unternehmens (einschließlich der Versprechen auf der Verpackung) müssen der Wahrheit entsprechen und auf nachweisbaren Fakten beruhen und dürfen keine Übertreibungen enthalten. Faire und wahrheitsgemäße Werbung ist wichtig,

- um die Integrität und den guten Ruf des Unternehmens zu wahren.
- um Gesetze zu befolgen, die die Verwendung irreführender Versprechen in der Werbung und beim Verkauf von Produkten verbieten.
- um bei allen Vermarktungsaktionen die Erfüllung hinsichtlich der von verschiedenen Behörden wie z. B. der FDA (Food and Drug Administration) zugelassenen Produktangaben zu wahren.

Es ist unerlässlich, dass alle Werbe- und Produktversprechen vor Ihrer Verwendung von den zuständigen Abteilungen für Risikomanagement (d. h. von den Zulassungs- und Rechtsabteilungen) auf Ihre Vereinbarkeit mit den Unternehmensrichtlinien überprüft werden.

Sollten Sie weitere Informationen zur Einhaltung von Vorschriften und Qualitätsvorgaben für Produkte benötigen, wenden Sie sich bitte an die Zulassungs-, Rechts- oder Compliance-Abteilung.

Niemand darf ohne die Zustimmung des Unternehmens Werbematerial abändern, ersetzen, markieren oder überarbeiten. Außerdem darf niemand veraltetes oder überholtes Werbematerial in Umlauf bringen.

Fragen und Antworten

Darf ich Werbematerial zu unseren Produkten individuell auf einen Kunden zuschneiden?

Unternehmensvertretern ist es untersagt, Werbematerial selbst zu entwerfen und in Umlauf zu bringen. Alle Präsentationen, Werbematerialien etc., in denen es um das Branding, die Kennzeichnung und die Verwendung von MPO-Produkten geht, müssen von den Rechts- und Zulassungsabteilungen genehmigt werden, um sicherzustellen, dass ausschließlich die von der FDA genehmigten Produktangaben verwendet werden.

Qualitätspolitik

Wir werden die Erwartungen unserer Kunden erfüllen oder sogar übertreffen, indem wir Anforderungen erfüllen, die Effektivität unseres Qualitätsmanagements aufrechterhalten, unsere Mitarbeiter schulen und auf hohe Qualität bei der Entwicklung und Herstellung unserer Produkte achten.

Abschnitt 4

ETHISCHES HANDELN IM GESCHÄFTSLEBEN

Weltweit gültige Verhaltensregeln nach dem Verhaltenskodex

MPO bewegt sich als Unternehmen in einem komplexen Gefüge aus Gesetzen und Vorschriften. Da das Unternehmen weltweit tätig ist und die Gesetze und Vorschriften von Region zu Region unterschiedlich sein können, liegt es in der Verantwortung unserer Unternehmensvertreter sicherzustellen, dass sie im Rahmen ihrer Tätigkeit für das Unternehmen stets alle in ihrer Region geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten. Neben den örtlichen Gesetzen und Vorschriften müssen sich Unternehmensvertreter darüber hinaus auch an den Verhaltenskodex und an die geltenden Richtlinien und Verfahrensweisen des Unternehmens halten.

Natürlich kann der Kodex nicht alle gesetzlichen und ethischen Anforderungen an Unternehmensvertreter abschließend behandeln; vielmehr soll er Unternehmensvertreter für Probleme sensibilisieren, denen sie im Rahmen ihrer Tätigkeit für das Unternehmen in den USA oder in anderen Ländern von Zeit zu Zeit begegnen können. In vielen Fällen enthält das Compliance-Programm des Unternehmens eine weltweit oder regional gültige Richtlinie oder Verfahrensweise mit ausführlicheren Informationen zu einem bestimmten Problem. Auf einige dieser Richtlinien und Verfahrensweisen wird im Kodex verwiesen, doch es liegt in der Verantwortung der Unternehmensvertreter zu entscheiden, wann eine konkretere Richtlinie oder Verfahrensweise gilt. Wenn Sie Zweifel bezüglich der Gesetzmäßigkeit einer Ihnen übertragenen Aufgabe haben, sollten Sie den Chief Compliance Officer (Compliance-Hauptbeauftragten) oder einen Mitarbeiter der Compliance-Abteilung zurate ziehen, bevor Sie die Aufgabe ausführen.

Politische Spenden und unzulässige Zahlungen

MPO befürwortet die Teilnahme seiner Unternehmensvertreter an Gemeinschaftsaktivitäten, die auch politischer Natur sein können. Allerdings dürfen weder Gelder und sonstige Vermögenswerte des Unternehmens für politische Spenden verwendet werden noch können durch Unternehmensvertreter getätigte Spenden an politische Parteien und deren Kandidaten oder für politische Veranstaltungen vom Unternehmen erstattet werden. Außerdem muss die Teilnahme an politischen Veranstaltungen außerhalb der Arbeitszeiten und auf eigene Kosten erfolgen.

Das Streben des Unternehmens nach Integrität in allen Geschäftsbeziehungen bezieht sich auch auf die Zusammenarbeit mit Regierungsvertretern. Gemäß unserem Verhaltenskodex sind alle Unternehmensvertreter dazu angehalten, im Rahmen ihrer Tätigkeit für das Unternehmen ethisch einwandfreie Entscheidungen zu treffen. Hierzu gehört auch das Erkennen und Vermeiden von Handlungen, die zu einem Interessenkonflikt führen oder unzulässigen Zahlungen führen könnten.

Gelder, Anlagen oder sonstige Vermögenswerte des Unternehmens dürfen unter keinen Umständen für unzulässige Zahlungen wie Schmier- oder Bestechungsgelder verwendet werden. Zudem ist es Unternehmensvertretern untersagt, ihre eigenen Gelder und Vermögenswerte für unzulässige Zahlungen zu verwenden,

- die sie in der Absicht tätigen, den Empfänger damit zum Kauf, zur Verwendung oder zur Empfehlung unserer Produkte zu bewegen.
- die sie in der Absicht tätigen, damit Einfluss auf behördliche Maßnahmen zu nehmen.
- die irgendeinem anderen unzulässigen oder gesetzwidrigen (d. h. gegen örtliche Gesetze oder ethische Standards verstoßenden) Zweck dienen.

Geschenke, die einem redlichen und rechtmäßigen Zweck dienen, sind erlaubt, sofern sie nicht gegen örtliches Gesetz oder vorherrschenden Brauch verstoßen. Um sicherzustellen, dass solche Geschenke gemäß den für Ihre Region geltenden Richtlinien und Verfahrensweisen des Unternehmens erlaubt sind, und um die Rechtmäßigkeit eines Geschenks zu klären, wenden Sie sich bitte an die Compliance-Abteilung, bevor sie jemandem ein Geschenk machen.

Interessenkonflikte

Die Handlungsempfehlung bei *Interessenkonflikten* soll einen ethischen Rahmen für die Unternehmensaktivitäten von MPO schaffen. Alle Unternehmensvertreter müssen Geschäftsbeziehungen (z. B. zu Lieferanten und Kunden) in einer Art und Weise unterhalten, die mit den Interessen des Unternehmens vereinbar ist. Hierzu gehört auch, dass sie niemals aus rein persönlichen Erwägungen andere bevorzugt behandeln oder ihnen einen Gefallen tun, oder auch nur den Anschein erwecken, dies zu tun. Diese Handlungsempfehlung soll Unternehmensvertretern auch ganz allgemein dabei behilflich sein, Umstände zu erkennen und zu vermeiden, die einen Interessenkonflikt herbeiführen könnten.

Handlungsempfehlung

Wenn die Gefahr besteht, dass die Loyalität eines Unternehmensvertreters gegenüber MPO dadurch beeinträchtigt wird, dass ihm von anderer Seite Vorteile versprochen oder gewährt werden, kann dies einen Interessenkonflikt auslösen. MPO hat keinerlei Interesse daran, Sie in Ihrer Freiheit, außerhalb des Unternehmens Investitionen zu tätigen oder Interessen nachzugehen, einzuschränken, es sei denn, dies hindert Sie daran, Ihre Pflichten gegenüber dem Unternehmen zu erfüllen. Zugleich sollten Sie jedoch auch sicherstellen, dass Sie kein finanzielles oder persönliches Interesse daran haben, im Rahmen Ihrer Tätigkeit für MPO Entscheidungen zum Nachteil des Unternehmens zu treffen.

Unternehmensvertreter sollten jegliche Investitionen und Verbände meiden, die sie daran hindern könnten, unabhängige Entscheidungen im Interesse und zum Vorteil des Unternehmens zu treffen. Dabei sollte jeder Unternehmensvertreter nicht nur seine eigenen Aktivitäten und Interessen überdenken, sondern auch die seiner Familienmitglieder und Freunde. Zwar ist es unmöglich, jede Situation zu beschreiben, aus der ein Interessenkonflikt entstehen könnte; nachfolgend sollen jedoch exemplarisch einige Situationen aufgeführt werden, die vermieden werden sollten:

- das Eingehen beträchtlicher finanzieller Beteiligungen an Lieferanten, Kunden oder Wettbewerbern
- das Spekulieren oder Handeln mit Anlagen, Materialien oder Immobilien, die von MPO erworben wurden, oder mit Produkten, die von MPO verkauft werden
- das Einfordern oder Annehmen von Bargeld, Geschenken, Einladungen oder anderen Zuwendungen (seien sie von noch so geringem Wert) von Seiten eines Lieferanten, Kunden oder Wettbewerbers
- das Einfordern und Annehmen von Geschenken oder anderen Zuwendungen, wenn damit explizit oder implizit eine Verpflichtung gegenüber dem Schenkenden eingegangen wird
- eine beratende Tätigkeit oder Beschäftigung bei einem Lieferanten, Kunden oder Wettbewerber, es sei denn, es handelt sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit, die in keinem Zusammenhang mit den Unternehmensaktivitäten von MPO steht
- die Inanspruchnahme von Ressourcen, Zeit und Anlagen des Unternehmens für persönliche Zwecke
- die Wahrnehmung einer geschäftlichen Gelegenheit, an der das Unternehmen ein berechtigtes Interesse haben könnte, ohne diesem zuvor die Wahrnehmung dieser Gelegenheit ermöglicht zu haben.

Beispiele

Ein Interessenkonflikt kann beispielsweise entstehen, wenn eines ihrer Familienmitglieder bei einem Lieferanten von MPO beschäftigt ist oder diesem nahesteht.

Auch wenn Sie oder ein Mitglied Ihrer Familie an einer Partnergesellschaft, einer Kapitalgesellschaft oder einem anderen Unternehmen beteiligt sind, kann dies zu einem Interessenkonflikt führen.

Sich in einem Interessenkonflikt zu befinden, ist nicht unbedingt ein Verstoß gegen den Verhaltenskodex, nicht darüber zu sprechen hingegen schon. Nicht jede Situation ist immer ganz klar; Interessenkonflikte können jedoch oft vermieden werden, indem Sie die jeweilige Situation mit den zuständigen Mitarbeitern des Unternehmens besprechen und gegebenenfalls deren Erlaubnis einholen. Außerdem sollten Sie sich bei Fragen zu möglichen Interessenkonflikten stets an den Chief Compliance Officer (Compliance-Hauptbeauftragten) wenden.

Kartell- und Wettbewerbsrecht

Das Unternehmen muss bei all seinen geschäftlichen Aktivitäten auf dem Markt stets alle geltenden Antikartell-, Wettbewerbs- und Handelsgesetze sowie -vorschriften einhalten, die unter dem Begriff „Kartellrecht“ zusammengefasst werden. Solche Gesetze und Vorschriften sollen den fairen Wettbewerb auf dem freien Markt

gewährleisten und verbieten unfaire Handelspraktiken wie Monopolisierung bzw. versuchte Monopolisierung sowie gemeinsames Vorgehen zur Wettbewerbsbehinderung.

Aufgrund der Komplexität dieser Gesetze und Vorschriften sollte stets der Chefsyndikus oder der Chief Compliance Officer (Compliance-Hauptbeauftragte) zurate gezogen werden,

- wenn mit Wettbewerbern Kontakt aufgenommen werden muss.
- wenn die Sonderbehandlung bestimmter Kunden in Betracht gezogen wird.
- wenn Sie sich nicht sicher sind, ob eine bestimmte Unterhaltung oder Handlung gegen das Kartellrecht verstößt.

Verstöße gegen das Kartellrecht können ernsthafte Konsequenzen für MPO sowie für einzelne Unternehmensvertreter nach sich ziehen. Zu den gesetzlich verbotenen Verhaltensweisen zählen beispielsweise:

- Vereinbarungen und Absprachen mit Wettbewerbern zur Wettbewerbsverhinderung (z. B. Preisabsprachen, Auf- oder Zuteilung von Märkten, Gebieten und Kunden sowie die Boykottierung Dritter)
- Vereinbarungen und Absprachen mit Kunden bezüglich der Preise, die diese für Produkte von MPO verlangen sollen, oder der Preise, die deren Kunden für den Weiterverkauf verlangen sollen
- Wettbewerbsverhinderung durch den Verkauf gleichartiger Produkte an miteinander konkurrierende Kunden zu unterschiedlichen Preisen
- die Bevorzugung eines Kunden gegenüber einem anderen Kunden in Bezug auf Aktionspreise oder Angebote
- illegale Kopplungsvereinbarungen (z. B. der Kauf einer bestimmten Ware als Bedingung für den Verkauf, die Lizenzierung oder den Verleih einer anderen Ware)
- der Austausch von Preisbildungs- oder anderen vertraulichen Informationen mit Wettbewerbern
- das missbräuchliche Ausnutzen einer marktbeherrschenden Stellung

Wirtschaftliche Sanktionen, Boykotts und Exportkontrollen

Als weltweit tätiges Unternehmen hält sich MPO an alle Gesetze zu wirtschaftlichen Sanktionen, zu Exportkontrollen, zur Verhinderung von Boykotts und zum Austausch von Zahlungsmitteln sowie an alle anderen Handelsgesetze, die in den USA und in allen anderen Ländern, in denen MPO tätig ist, gelten. Aus diesem Grund müssen sich auch alle Unternehmensvertreter, die von MPO mit der Warenlieferung oder der Erbringung von Leistungen über die nationalen Grenzen hinweg betraut sind, an die geltenden Gesetze halten, unabhängig davon, wo sie sich befinden.

Abschnitt 5

VERANTWORTUNG GEGENÜBER DEN AKTIONÄREN

Vollständigkeit und Aufbewahrung geschäftlicher Unterlagen

Es müssen exakte Aufzeichnungen zu allen finanziellen Transaktionen von MPO vorhanden sein, sodass stets einwandfrei nachvollziehbar ist, um welche Art von Transaktionen es sich handelte. Alle Buchhaltungsunterlagen müssen den geltenden Gesetzen und den einschlägigen Buchhaltungsgrundsätzen, -regeln und -vorschriften entsprechen. Es müssen zu allen Geldern und sonstigen Vermögenswerten Aufzeichnungen vorhanden sein, unabhängig davon, für welchen Zweck die jeweiligen Gelder oder Vermögenswerte bestimmt waren. Außerdem dürfen unter keinen Umständen wissentlich falsche oder ungenaue Einträge in den Buchhaltungsunterlagen des Unternehmens vorgenommen werden.

Geschäftliche Unterlagen sind darüber hinaus stets in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des jeweiligen Gerichtsbezirks aufzubewahren. All diese Aufzeichnungen müssen stets so genau wie möglich erstellt und vorschriftsmäßig aufbewahrt werden, damit die gesetzlichen Anforderungen erfüllt sind und das Unternehmen gegebenenfalls in der Lage ist, sich selbst zu verteidigen, falls seitens der Regierung oder einer privaten Partei Nachforschungen angestellt werden. Außerdem haben sich Unternehmensvertreter an alle Anweisungen zur Aufbewahrung von Dokumenten zu halten, die vom Unternehmen oder dessen Beratern erstellt wurden. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob es für bestimmte Unterlagen eine Anweisung zu deren Aufbewahrung gibt, fragen Sie bitte in der Rechtsabteilung nach, bevor Sie die Unterlagen entsorgen oder in irgendeiner Weise abändern.

Unsere Richtlinien und Verfahrensweisen zum Umgang mit geschäftlichen Unterlagen enthalten detaillierte Informationen zum Umgang mit geschäftlichen Unterlagen, u. a. auch zu den vorgeschriebenen Aufbewahrungsfristen. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob es für bestimmte Unterlagen eine Anweisung zu deren Aufbewahrung gibt, fragen Sie bitte in der Rechtsabteilung beim Chefsyndikus nach, bevor Sie die Unterlagen entsorgen oder in irgendeiner Weise abändern.

Einzureichende Unterlagen und öffentliche Mitteilungen

Unsere Kunden und Investoren verlassen sich darauf, dass sie von uns stets genaue Informationen zu unseren Produkten und zu unserer finanziellen Situation erhalten. Alle Dokumente, die wir bei Aufsichtsbehörden einreichen, sollten ebenso wie alle öffentlichen Mitteilungen vollständig sein, klar und deutlich sowie in einem angemessenen Ton formuliert sein und zeitnah erstellt werden.

Außerdem dürfen Unternehmensvertreter niemals falsche, irreführende Angaben machen oder wichtige Tatsachen verschweigen, damit sichergestellt ist, dass keine Personen getäuscht werden, die

- an der Prüfung der Jahresabschlüsse und Finanzberichte von MPO beteiligt sind.
- für die Vorbereitung von Berichten zuständig sind, die bei Regierungsbehörden eingereicht werden müssen.
- mit der Vorbereitung und Veröffentlichung von Mitteilungen betraut sind.

Falls Sie auf irgendeinem Wege Kenntnis darüber erlangen sollten, dass falsche Informationen zu den Produkten oder zur finanziellen Situation von MPO in Umlauf gelangt sind, melden Sie dies bitte umgehend unserem Chief Compliance Officer (Compliance-Hauptbeauftragten), unserem Chefsyndikus oder unserem Finanzvorstand.

Gerichtliche Schritte und Anfragen von Seiten der Regierung oder der Medien

Alle Mitteilungen, Anfragen und Ankündigungen von Besuchs- und Prüfungsterminen seitens der Regierung sowie alle Beschwerden, gerichtlichen Vorladungen oder sonstigen gerichtlichen Dokumente, die an das Unternehmen gerichtet sind, müssen umgehend an unseren Chefsyndikus weitergeleitet werden, damit entsprechend darauf reagiert werden kann. Unternehmensvertreter, die von Regierungsbehörden oder Anwälten, die nicht für das Unternehmen tätig sind,

kontaktiert werden (sei es formell oder informell, in mündlicher oder schriftlicher Form), oder gegen die gerichtliche Schritte unternommen werden, sollten unverzüglich die Rechtsabteilung des Unternehmens darüber in Kenntnis setzen.

Unter keinen Umständen sollte ein Unternehmensvertreter, der irgendeine Art von Anfrage, Mitteilung oder gerichtliches Schreiben mit Bezug auf das Unternehmen erhalten hat, darauf antworten, ohne zuvor die Rechtsabteilung darüber informiert zu haben. In jedem Fall wird von Unternehmensvertretern erwartet, dass sie Regierungsvertretern gegenüber offen und ehrlich sind. Es kann auch vorkommen, dass Unternehmensvertreter von den Medien Anfragen zum Unternehmen erhalten. Damit sichergestellt ist, dass nur richtige Informationen an die Medien weitergegeben werden, sind solche Anfragen umgehend an den Leiter der Unternehmenskommunikation oder an einen anderen leitenden Angestellten weiterzuleiten.

Missbräuchliche Verwendung von Insiderwissen für den Handel mit Wertpapieren

Möglicherweise erhalten Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeit für das Unternehmen Zugang zu „Insiderwissen“, d. h. zu Informationen über MPO oder ein anderes Unternehmen, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. Die Verwendung solchen „Insiderwissens“ zur Erlangung eines persönlichen finanziellen Vorteils oder zur Erlangung eines finanziellen Vorteils für Verwandte, Freunde, Börsenmakler oder andere Personen stellt nicht nur aus ethischer Sicht ein Problem dar – es handelt sich dabei möglicherweise auch um einen Verstoß gegen geltendes Gesetz, der strafrechtliche Sanktionen und eine zivilrechtliche Haftung in beträchtlichem Umfang nach sich ziehen kann.

Vertrauliche und betriebsinterne Informationen

Als Unternehmensvertreter von MPO haben Sie möglicherweise Zugang zu vertraulichen oder betriebsinternen Informationen über das Unternehmen. Die Weitergabe solcher Informationen an Wettbewerber oder andere Personen und Unternehmen, die nicht zu MPO gehören, sowie an Personen innerhalb des Unternehmens, die diese Informationen nicht im Rahmen ihrer Tätigkeit für das Unternehmen benötigen, ist ausdrücklich verboten.

Als Unternehmensvertreter von MPO haben Sie möglicherweise Zugang zu vertraulichen oder betriebsinternen Informationen über das Unternehmen. Die Weitergabe solcher Informationen an Wettbewerber oder andere Personen und Unternehmen, die nicht zu MPO gehören, sowie an Personen innerhalb des Unternehmens, die diese Informationen nicht im Rahmen ihrer Tätigkeit für das Unternehmen benötigen, ist ausdrücklich *verboten*.

Darüber hinaus ist es Unternehmensvertretern verboten, auf das Unternehmensgelände Dokumente oder Materialien (in physischer oder elektronischer Form) von Drittparteien mitzubringen, denen gegenüber sie sich in irgendeiner Form zur Wahrung der Vertraulichkeit verpflichtet haben. Außerdem ist Unternehmensvertretern die missbräuchliche Verwendung betriebsinterner Informationen verboten, die sie von ehemaligen Angestellten oder Drittparteien erhalten haben. Sie sollten auch darauf achten, dass Sie nicht versehentlich vertrauliche Informationen weitergeben, da auch die unbeabsichtigte Weitergabe solcher Informationen dem Unternehmen schaden kann, und Sie unter Umständen zivil- und strafrechtlich dafür haftbar gemacht werden können.

Geistiges Eigentum

MPO besitzt und benutzt eine Reihe von Markenzeichen, Patenten, Urheberrechten und Betriebsgeheimnissen, die für den Erfolg des Unternehmens unabdingbar sind. Um die Rechte des Unternehmens zu schützen, ist es von großer Wichtigkeit, dass Unternehmensvertreter sich bei der Verwendung geistigen Eigentums an alle geltenden Gesetze halten.

Drittparteien ist es ohne vorherige Genehmigung nicht gestattet, unsere Markenzeichen oder sonstiges geistiges Eigentum unseres Unternehmens zu verwenden. Weitere Auskünfte zur Genehmigung der Verwendung von geistigem Eigentum erteilt die Rechtsabteilung von MPO. Außerdem ist es Unternehmensvertretern nicht gestattet, ohne Genehmigung Kopien von Printmaterialien (z. B. von Büchern, Artikeln, Zeitschriften, Zeichnungen und Logos), Fotos, Videos oder von Werbematerial zu machen.

Bei unserem geistigen Eigentum handelt es sich um einen wertvollen Vermögenswert, der zu jeder Zeit geschützt werden muss, und um die Rechte des Unternehmens zu schützen, ist es von größter Wichtigkeit, dass sich Unternehmensvertreter bei der Verwendung von geistigem Eigentum an alle geltenden Gesetze halten. Alle Unternehmensvertreter müssen genauestens darauf achten, dass sie die Markenzeichen des Unternehmens korrekt

verwenden. Sie sind außerdem dazu verpflichtet, alle nicht genehmigten Verwendungen der Markenzeichen des Unternehmens und die Verwendung täuschend ähnlicher Markenzeichen durch andere Personen oder Unternehmen, von der sie Kenntnis erlangt haben, unverzüglich der Rechtsabteilung von MPO zu melden. Im Gegenzug verpflichtet sich das Unternehmen dazu, die Markenrechte anderer nicht zu verletzen, indem es keine Markenzeichen verwendet, die den Markenzeichen anderer Unternehmen zum Verwechseln ähnlich sind.

Das geistige Eigentum von MPO umfasst auch die Arbeitsleistung seiner Unternehmensvertreter. Jedes Produkt, das im Rahmen Ihrer Arbeit für das Unternehmen entstanden ist und für das Sie Zeit, Mittel und Informationen des Unternehmens verwendet haben, gehört MPO. Außerdem muss jede Erfindung, die durch Mitarbeiter oder bestimmte andere Vertreter des Unternehmens entworfen oder entwickelt wurde – entsprechend dem Meldeformular, das als Einstellungsbedingung ausgefüllt werden muss – dem Unternehmen gemeldet werden, das daraufhin entscheidet, ob die Erfindung als betriebsinterne Information zu behandeln ist oder ob sie patentrechtlich geschützt werden muss. Unter keinen Umständen darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Rechtsabteilung eine Erfindung, die das Unternehmen entwickelt, lizenziert oder erworben hat, verwendet oder vermarktet werden, oder eine nicht patentierte betriebsinterne Information an Drittparteien weitergegeben werden.

Fragen und Antworten

Welche Art von Unternehmenseigentum wird als geistiges Eigentum betrachtet?

Das geistige Eigentum umfasst unsere Marken- und Warenzeichen, unsere Logos, Urheberrechte, Erfindungen, Patente und Betriebsgeheimnisse. Das geistige Eigentum von MPO umfasst auch die Arbeitsleistung seiner Unternehmensvertreter.

Abschnitt 6

ANWENDUNG DES VERHALTENSKODEX

Das Compliance-Programm

Der Kodex ist das wichtigste Element des Compliance-Programms von MPO, und von Zeit zu Zeit wird das Unternehmen dem Kodex weitere Richtlinien, standardmäßige Verfahrensweisen und Handlungsempfehlungen hinzufügen. Die Kombination aus Richtlinien und Verfahrensweisen, geltenden Gesetzen und Vorschriften, Mitarbeiterschulungen und der Überwachung all dieser Komponenten bilden das Compliance-Programm von MPO.

Der Compliance-Beauftragte (Compliance Officer)

Der Chief Compliance Officer (Compliance-Hauptbeauftragte) ist in letzter Instanz für die Überwachung des Compliance-Programms zuständig. Er ist zusammen mit den entsprechenden leitenden Angestellten des Unternehmens dafür zuständig, dass Schulungs-, Prüfungs- und Kontrollmaßnahmen durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass geltende Gesetze und Vorschriften eingehalten werden.

Untersuchungen

Jeder gemeldete Verstoß oder Verdacht auf den Verstoß gegen ein Gesetz, eine Vorschrift, den Verhaltenskodex oder Richtlinien und Verfahrensweisen des Unternehmens wird unverzüglich untersucht und im Rahmen des Möglichen vertraulich behandelt. Bei Untersuchungen geht es oft um äußerst komplexe rechtliche Angelegenheiten, weshalb sie direkt vom Chief Compliance Officer (Compliance-Hauptbeauftragten) und/oder vom Nominating and Corporate Governance Committee (Ausschuss für Ernennung und Unternehmensführung) koordiniert werden.

Bei der Durchführung von Untersuchungen können geeignete leitende Angestellte des Unternehmens oder auch externe dritte Parteien unterstützend tätig werden. Von Unternehmensvertretern wird erwartet, dass sie mit den Prüfern kooperieren; sie dürfen jedoch selbst keine Nachforschungen anstellen. Da die jeweiligen Umstände, die Untersuchungen erforderlich machen, oft mit komplexen rechtlichen Fragestellungen einhergehen, kann es sich negativ auf das Unternehmen oder auf die durchzuführende Untersuchungen auswirken, wenn Unternehmensvertreter eigenmächtig Nachforschungen anstellen.

In bestimmten Fällen kann eine Untersuchung angemessene Abhilfe- oder Disziplinarmaßnahmen nach sich ziehen. Das Unternehmen wird solche Maßnahmen entsprechend der von der Personalabteilung veröffentlichten Handlungsempfehlungen zum persönlichen Verhalten durchführen.

Disziplinarmaßnahmen bei Verstößen

MPO achtet darauf, dass sich alle Unternehmensvertreter bei der Ausführung ihrer Tätigkeit stets an die geltenden Vorschriften halten. Jedem Verhalten, das gegen die Vorschriften verstößt, wird schnellstmöglich Einhalt geboten, und es werden Disziplinarmaßnahmen gegen Personen ergriffen, die sich nicht an den Kodex, relevante Unternehmensrichtlinien und Verfahrensweisen oder geltende Gesetze und Vorschriften halten. Hierzu zählen auch Personen, die ihre Aufsichts- und Überwachungspflichten nicht angemessen ausüben und dadurch solche Verstöße zulassen.

Das Unternehmen ergreift entsprechende Disziplinarmaßnahmen gegen Unternehmensvertreter,

- die Handlungen zulassen bzw. sich direkt oder unter bestimmten Umständen indirekt an Handlungen beteiligen, die gegen geltende Gesetze oder Vorschriften, gegen den Kodex oder gegen Richtlinien und Verfahrensweisen des Unternehmens verstoßen.
- die es unterlassen, Verstöße gegen geltende Gesetze oder Vorschriften, gegen den Kodex oder gegen Richtlinien und Verfahrensweisen des Unternehmens zu melden bzw. Informationen zu Verstößen zurückhalten, von denen Sie wissen oder wissen müssten.

- die ihre Aufsichtspflichten (gegenüber dem Verstoßenden) nicht angemessen ausüben oder nicht genügend Aufmerksamkeit und Wachsamkeit gegenüber Verhaltensweisen, die einen Verstoß darstellen, walten lassen.
- die direkt oder indirekt an jemandem Vergeltung üben (oder andere Personen dazu anstiften), der in gutem Glauben einen Verstoß gegen ein Gesetz, eine Vorschrift, den Kodex oder eine Richtlinie oder Verfahrensweise des Unternehmens gemeldet hat.
- die wissentlich fälschlicherweise eine andere Person des Verstoßes gegen ein Gesetz, eine Vorschrift, den Kodex oder eine Richtlinie oder Verfahrensweise des Unternehmens bezichtigen.

Der Umfang der zu ergreifenden Disziplinarmaßnahmen hängt immer von der Natur und der Schwere des jeweiligen Verstoßes ab, und kann bis zur Entlassung bzw. bis zur Beendigung der Geschäftsbeziehungen durch das Unternehmen führen.

MicroPort Orthopedics, Inc.
5677 Airline Road
Arlington, TN 38002, USA
901.290.5290
866.872.0211
www.ortho.microport.com

MicroPort Orthopedics EMEA
Hoogoorddreef 5
1101 BA Amsterdam
Niederlande
011.31.20.545.0100

™ Marken und ® eingetragene Marken von MicroPort Orthopedics, Inc.
©2013 MicroPort Orthopedics, Inc. Alle Rechte vorbehalten.